

Merseburger Kreisblatt.



Abonnementpreis: Vierteljährlich bei den Ankündigern 1,40 Mk., bei den Ausgabestellen 1 Mk., beim Postbezug 1,60 Mk., mit Beleggeld 1,92 Mk. Die einzelne Nummer wird mit 16 Pf. berechnet. — Die Expedition ist an Wochentagen von früh 7 bis Abends 7, an Sonntagen von 8^{1/2} bis 9 Uhr geöffnet. — Druck und Anzeigen der Redaktion Abends von 6^{1/2}—7 Uhr.

Insertionsgebühr: Für die 6 gepaltene Corputelle oder deren Raum 20 Pf., für Private in Merseburg und Umgegend 10 Pf. Für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Komplettierter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Recamen außerhalb des Interzessionskreises 40 Pf. — Sämtliche Annoncen-Bureau nehmen Inserate entgegen. Betlagen nach Uebereinstimmung.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

Nr. 217.

Mittwoch, den 16. September 1903.

143. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Auf dem Wege von Schortleben über Merseburg nach Annendorf ist in der Nacht 9/10. September ein Woylach gezeichnet „I. G. U.“ mit gelben Streifen verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, den Woylach, falls er im Kreise Merseburg gefunden wird, bei mir abzuliefern.

Merseburg, den 14. September 1903.

Der Königliche Landrat.

Graf v. Hauszoville.

Warnung.

Die Herren Landwirte verwenden zum Vertilgen der Feldmäuse und Hamster seit ausschließlich das vom Apotheker Albert Schönemann in Binneburg bei Samburg bereite und vertriebene Gift, eine dem Weizen ähnliche breite Masse. Dieses Gift ist, wie der Brand einer großen Feldschnecke in Großgörschen am 1. d. Mts. und die begleitenden Umstände und Erscheinungen gelehrt haben, im höchsten Maße feuergefährlich. Denselben enthält dieses Gift einen erheblichen Bestandteil Phosphor, der sich bei verhältnismäßig niedriger Temperatur selbst entzündet. Nennen in den Feldern, in denen Mäuse gegiftet worden sind, oder Körner, in denen dieses Gift anbewahrt wird, sind dadurch sehr gefährdet.

Ich warne die Herren Landwirte dringend vor der mit dem Gebrauch des Schönemann'schen Giftes verbundene Feuergefahr.

Merseburg, den 10. September 1903.

Der Königliche Landrat.

Graf v. Hauszoville.

Berichte über die Verwaltung und den Stand der Gemeinde-Angelegenheiten der

Herzengkämpfe.

Roman von Hedda von Schmidt.

(35. Fortsetzung.)

Es war ein Wand Goethe, den sie erfasste. Sie schlug auf. „Jaust“ stand auf dem Titelblatt.

Thea blätterte, sich in den Rissen ihres Lagers ein wenig emporschend, sichtlich in den Seiten. Da fiel ihr Blick auf die Seiten: „Dein Jagen zögert den Tod herbei.“

Es war ihr, als riefte Walter von Hartung ihr diese Worte zu.

Wozu quälte sie sich mit Grübeln und Zweifel: sie mügte die Gewissen, das ihr vorwar, einen Wortbruch zu begehen, endlich beschwichtigen. Es war ja ein Trieb der Selbsthaltung, welcher sie anspornte, mit Odo zu brechen.

Auf der einen Seite winkte ihr die Vereinigung mit dem heißgeliebten Manne, die Aussicht, das Leben der großen Welt in lodender Gestalt kennen zu lernen — auf der andern drohte ihr der enge Horizont der Kleinstadt, den sie zur Genüge haben gelernt, drohte geistiger Tod an Odos Seite.

Unter diesen Bedingungen ward ihr die Wahl nicht schwer, sie hatte ja übrigens schon entschieden: Walter befaß das Geständnis ihrer Gegenliebe.

XVII.

Als Thea nach unruhigem Schlummer ziemlich spät am Morgen erwachte, erhob sie sich mit dem festen Entschluß, Odo gleich

Stadt Merseburg pro 1902/1903 werden im Kommunal-Bureau verabsolgt. Merseburg, den 9. September 1903. Der Magistrat. (2089)

Die staatliche Versicherung.

Die „Neue Reichsform.“ bringt folgenden Artikel: In Handwerkskreisen wird die Frage der Ausdehnung der obligatorischen staatlichen Invalidenversicherung auf die Handwerker lebhaft erörtert. Es bleibt abzuwarten, was hieraus werden wird, jedenfalls wird man sich überzeugt halten können, daß, falls auch Schritte in der bezeichneten Richtung seitens der Regierung getan werden würden, in einer nahen Zeit legislatorische Ergebnisse daraus schwerlich geseitigt werden dürften. Ueberhaupt darf man jetzt wohl einer Ruhepause auf dem Gebiete der staatlichen Versicherung entgegensehen. Die zuletzt angenommene und noch nicht ganz in Kraft getretene Krankenversicherungs-Novelle wird noch Wirklungen auf das Seemannsordnung im Reich und auf das Knappschafstafelgesetz in Preußen ausüben, auch werden gewiß die in Aussicht gestellten Arbeiten zur Vornahme einer umfassenden Aenderung der Krankenversicherung, bei der die Eindämmung des sozialdemokratischen Einflusses auf die Klassen eine Rolle spielen soll, gefördert werden. Zweifelsfrei aber ist es, ob die Arbeiten schon bald werden zum Abschluß gebracht werden können. Das neue Invalidenversicherungsgesetz ist erst ein paar Jahre in Kraft, die Unfallversicherungsnovelle gleichfalls, es ist nicht daran zu denken, daß sie schon in kurzem wieder Umgestaltungen unterzogen werden sollen. So wird man jedenfalls damit zu rechnen haben, daß in der nächsten Tagung eine Frage der staatlichen Versicherung, abgesehen von der Novelle zur Seemannsordnung, den Reichstag nicht beschäftigen wird. Dagegen wird man sich innerhalb der Regierung dann, wenn der neue Zoll-

tarif in Kraft gesetzt sein wird, mit dem außerordentlich schwierigen Thema der Witwen- und Waisenversicherung der Arbeiter zu beschäftigen haben. Wann der Zeitpunkt der Inkraftsetzung des neuen Zolltarifs sein wird, ist ja noch nicht sicher, es ist aber wahrscheinlich, daß die neuen Handelsverträge im nächsten Jahre zu Stande kommen, also auch auf diesen Zeitpunkt für den Beginn des Jahres 1905 zu rechnen sein wird. Dann hätten die Regierungstellen ja noch einige Jahre Zeit zur Anstellung des Verfalls der Einführung einer Witwen- und Waisenversicherung. Jedoch erfordert, wie aus den Vorgängen namentlich mit der Invalidenversicherung klar erkennlich ist, die Vorbereitung für einen so umfassenden neuen Versicherungszweig, für den auch keine Vorbilder vorhanden sind, eine recht geraume Zeit. Es ist anzunehmen, daß die diesbezüglichen Arbeiten schon bald werden aufgenommen werden, und es ist wahrscheinlich, daß die nächste große staatliche Versicherungsvorlage die Witwen und Waisen der Arbeiter betreffen wird. Ob allerdings der Verfall zur Regelung dieser Frage gleich auf den ersten Anlauf gelingen wird, muß abgewartet werden. Jedenfalls kann man darauf rechnen, daß die Grundzüge dieser Versicherungsart rechtzeitig veröffentlicht werden sollen, um der allgemeinen Kritik Gelegenheit zur Begutachtung zu geben. Ein so großes Kulturwerk kann natürlich nur geschaffen werden, wenn möglichst alle beteiligten Faktoren daran andauernd und eingehend mit arbeiten.

Zur Verhaftung der serbischen Offiziere.

* Belgrad, 14. Sept. Die Anklage scharf gegen die in Misch verhafteten Offiziere gründet sich auf die beiden Tatsachen, daß in dem bekannten Auftrags Anträge gestellt wurden, nach denen 1. alle Verchwörer

wom 11. Juli zu töten seien, welchem Antrage drei Offiziere beigestimmt hätten, und 2. die Erfüllung der vom Offizierkorps am maßgebender Stelle korporativ zu stellenden Forderung auf Entlassung der Verchwörer vom 11. Juni eventuell zu erzwingen sei. Die Verhaftung der Hauptleute Novakowitsch und Protitsch, den Oberleutnant Gugumerski und Leutnant Drudarewitsch. Auf das in Frage kommende Vorgehen ist in Paragraph 53 des serbischen Militärstrafgesetzes Festsetzung bis zu einem Jahre festgesetzt; für die Anklage zu diesem Vorgehen ist in demselben Paragraphen im Zusammenhang mit dem Paragraphen 47 des bürgerlichen Strafgesetzes mehrjährige Festsetzung, in beiden Fällen ohne Verlust des Ranges, vorzusehen. Das Kriegsgericht tritt wahrscheinlich am 15. September zusammen.

* Belgrad, 14. September. Wie ich authentisch erfahre, übergab während der Anwesenheit des Königs in Misch ein Leutnant seiner Ordemann den Aufbruch der Offiziere gegen die Verchwörer. Der Bauteilminister Maschin und der Handelsminister Gentschitsch, beide bekannt als Mitwisser der Verchwörer gegen das frühere Königs-paar, lassen die Namen der 1200 Unteroffiziere, mit denen der Anführer gezeichnet war. Am demselben Tage entstand im Kaffeehaus ein Streit zwischen den Offizieren aus beiden Lagern. Maschin hielt ein Massacre für bevorstehend und sammelte seine Freunde um sich. Um 11 Uhr nachts schickte er Patrouillen, bestehend aus je einem Offizier und vier Soldaten, in die Wohnungen der revoltierenden Offiziere. Diese verurteilten, Widerstand zu leisten, wurden jedoch von den Soldaten gefesselt und ins Gefängnis gebracht. Da Maschin wusste, daß Oberst Janowitsch, der Kommandant der Morava-Abteilung, auf Seiten der protestierenden Offiziere stand, ordnete er

Auch kam sie sich ein wenig als Feldin vor — es ist doch, bei Nichte betrachtet, keine Kleinigkeit, einen feineren Majoratserben auszufschlagen und, zwar dem Zuge des Herzens, aber dafür einem unbemittelten Manne zu folgen —

Doch was tat das!

Thea glaubte fest, daß Walter eine glänzende Zukunft bevorstand. Er, mit seinen hervorragenden Geistesgaben, würde bestimmt Karriere machen und einer der gesuchtesten und berühmtesten Rechtsanwälte werden. Wenn das auch nicht der Fall wäre, wenn Thea sich an seiner Seite einschränken müßte: geistig darben würde sie trotzdem nicht.

Von diesen Gedanken getragen, eilte das junge Mädchen nach Hause.

Da, etwa zwanzig Schritt von der Wegeichen Haustür entfernt, sieht Thea vor dem Hause eine Droschke halten, der ein Herr entsteigt.

Sie bleibt wie angewurzelt, ihren Augen kaum traunend, stehen.

Es ist Odo, der mit seiner ganzen ihm zu Gebote stehenden, ihr so grenzenlos verhafteten Gemächlichkeit den Droschkenführer abholte und abstand, ohne Thea zu bewahren — er schaut nicht nach, der Seite der Straße hin, wo seine Braut in halber Erstarrung vor seinem Anblick steht — im Hause verschwindet.

Thea hat die unmittelbare Empfindung, daß sie fliehen müsse.

Um nichts in der Welt möchte sie jetzt mit Odo zusammenstreffen und seinen zärtlichen

Begrüßungstusch dulden — jetzt, nachdem Walters Lippen heiß auf den ihren geruht. Und nimmermehr könnte sie ihm das sagen, was ihr: Wieviel ihm gestanden!

Sie fürchtet den klaren Blick seiner treuen Augen — ja, sie schämt sich, obwohl sie ihre Handlungsbeweise keineswegs bereut.

Wohin aber soll sie sich wenden, um ein Zusammenstreffen mit Odo zu vermeiden?

Am liebsten führe sie auf der Stelle nach W. in ihr Elternhaus zurück. Lieber den Eltern alles gleich eingeschrieben, wenn es sein müßte, auch einen Sturm auszuhalten. Vorwürfe über ihre Wortbrüchigkeit über sich ergehen lassen — alles, alles würde sie lieber ertragen, als Odo Auge in Auge gegenüberstehen. Aber so ohne weiteres nach W. zurückkehren, das ging doch nicht allein —

Ueber Thea kam eine plötzliche Erleuchtung. Zu Tante Eugenie wollte sie, dort konnte sie sich etwas sammeln, von dort aus Walter schreiben, mit ihm sich beraten und endlich Frau von Wege rückhaltlos eine Weichte ablegen.

Tante Eugenie sollte jedoch fürs erste nichts von ihrem Entschluß erfahren.

Sie war ja entzückt von der Verlobung ihrer Nichte mit dem Majoratserben von Elmersdorf.

Thea war mehrere Tage nicht bei der Tante gewesen; sie hätte heute sommers dorthin gehen müssen, um nach der fröhlichen Verwandten zu sehen, die sie bei ihrem letzten Besuch recht erkältet und unspäglich gefunden.

(Fortsetzung folgt.)

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* Berlin, 14. September. (Hofnachrichten.) Aus Moskau...

* Rom, 14. September. Der Marineminister und der Kriegsmminister...

* Pest, 14. September. Aus Traunit wird gemeldet, daß dort das Standrecht...

* Sofia, 14. September. In hiesigen politischen Kreisen herrscht völlige Zerfahrenheit...

* London, 14. September. Die „Times“ publizieren Spaltenlange detaillierte Berichte...

* Berlin, 14. September. (Hofnachrichten.) Der deutsche Kaiser ist heute nachmittags...

* Unter der Spitzmarke „Singer als Herrscher der deutschen Reichshauptstadt!...“...

* Der preussische Minister der öffentlichen Arbeiten...

* Leipzig, 14. Sept. Während der Kritik am Schluß der Kaisermandover sah der Kaiser...

* London, 14. Sept. Laut Meldungen der „Times“...

strenge den Kaisermandover auf sich nahm, angeht...

* Dresden, 14. September. Die heutige Sitzung des sozialdemokratischen Parteitages...

* Rassel, 13. September. Der Kaiser richtete an den kommandierenden General des XI. Armee Korps...

* London, 14. September. Die „Times“ melden aus Tokio vom 11. September...

Rußland und Japan.

* London, 14. Sept. Laut Meldungen der „Times“...

Stadtverordneten-Sitzung.

* Merseburg, 15. Sept. Die gestrige Sitzung der Stadtverordneten wurde vom Vorsitzenden...

Wir alle sehen, so begann der Herr Oberbürgermeister...

In Anbühling hieran brachte Herr Professor Witte...

Die Anwesenden hatten diese Worte flehend angehört.

Außerhalb der Tagesordnung teilte der Herr Vorsitzende...

Die Anwesenden hatten diese Worte flehend angehört.

Die Anwesenden hatten diese Worte flehend angehört.

Die Anwesenden hatten diese Worte flehend angehört.

Die Anwesenden hatten diese Worte flehend angehört.

Die Anwesenden hatten diese Worte flehend angehört.

Die Anwesenden hatten diese Worte flehend angehört.

Die Anwesenden hatten diese Worte flehend angehört.

Frankfurt am Main 1901 gestorben, und ist an seine Stelle Herr Sartorius gewählt...

Locales.

Merseburg, 15. September.

Der Kaiserin Antwort. Auf eine anlässlich des Geburtsfestes der einzigen Tochter unseres Kaisers...

Verteilen. Seine Majestät der Kaiser und Königin haben allergnädigst geruht...

Aus Anlaß der Anwesenheit Seiner Majestät des Kaisers und Königs...

Eine heftige Explosion. Der eigenen Gasbereitungsanlage fand gestern abend gegen 7 1/2 Uhr in der Kraftstation der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft statt...

Provinz und Umgegend.

Halle, 12. Sept. Die Hallische Volks-Zeitung: Vor einigen Jahren tauchte plötzlich das Gerücht auf, daß der jüngste Sproß unseres Herrscherhauses...

Halle, 14. September. Der „Goldene Ring“ am Markt, der von Herrn Buntius angekauft ist...

Naumburg, 14. Sept. Am Sonnabend kurz nach 4 Uhr brach in dem Paul Nüchtern Lagergebäude in der Bahnhofsstraße Feuer aus...

Jogannessen Feuerkeller mit seinen explosiven Vorräten (Benzin, Nether etc.) Feuerwerk-förper brandfrei zu halten...

Erfurt, 14. Sept. Ein schecklicher Unfall führte gestern nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr die Kirmesfreude auf dem Festplatz in Jüersgeschofen...

Ehemerdorf, 12. September. Beim hiesigen Galwadit Schlag waren zwei Burchien eingestürzt, die weder zetzten und nachher verhafteten...

Aus Thüringen, 14. Sept. Der lang-jährige Leiter des Krankenhauses in Königsee, Dr. Dinkler, feierte am Sonnabend sein 50-jähriges Doktorjubiläum...

Breitenworbis (Eichsfeld), 12. Sept. Ein trauriges Andenken an das diesjährige Schützenfest behält ein Mitglied des Krügervereins...

Langenfelz, 13. Sept. Der Direktor R. der hiesigen All.-Anstaltfabrik ist ver-dunstet...

Bermischtes.

Keipzig, 13. September. Ein räuberischer Diebstahl hat gestern nachmittag gegen 5 Uhr im Sausgassekindlietters Minierstraße 39 in Keipzig-Neuditz verübt worden...

Neu-Brandenburg, 13. Sept. Im benach-barten Orte Wargensdorf durchschmitt gisteren früh in Abwesenheit ihres Mannes die offenbar geliebte Ehefrau...

Höll, 14. September. Auf einem zur Erde von der Pöppel geborenen Schachte stürzte am Sonntag nachmittag infolge Heftens einer Förderfordele eine Förderortorale mit 4 Bergleuten in die Tiefe...

Kleines feuilleton.

Weiteres zu den Beisfällen in Warscheile. Die Nachrichten aus Warscheile lauten noch immer nicht klar...

dächtige Erkrankung, noch ein neuer Todesfall unter den Erkrankten vorgekommen ist; die unter Beobachtung stehenden Personen werden morgen entlassen...

Der Eisenbahnminister als Fahrgast der 4. Wagenklasse. Eisenbahnminister v. Bode, der in der letzten Zeit von Wilhelmshöhe...

Ein hinteres Jagdgeschickchen wird der „Müdig.“ (Mg.) aus Lenggritz mitgeteilt. Der Regent von Bayern hatte in Lenggritz übernachtet...

Wetterbericht des Kreisblattes. 16. Sept.: Wolzig, bedeckt, normale Temperatur, Nebel, regendrohend. 17. Sept.: Meist bedeckt, Regen, kühl, starke Winde...

Telegramme und letzte Nachrichten. Berlin, 15. September. Gegen 2000 Gärter sind seit Montag abend ausständig, weil die Arbeitgeber die Forderungen...

eines Minimallohnes von 50 Pf. pro Stunde nicht anerkannt haben. Nunmehr sind insgesamt 2600 Metallarbeiter ausständig...

Marzelle, 15. September. Der Transporthauptmann „Britanie“ hat am Sonnabend bei Bahla Schiffbruch erlitten...

Sturz und Hochwasser. Graz, 14. Sept. Der Ennsfluß in Obersteiermark ist ausgetreten; das Tal bei Gröden liegt unter Wasser...

Wien, 14. Sept. Aus Zillertal wird eine Hochwasserkatastrophe gemeldet. Zell am Ziller liegt unter Wasser...

Verni, 14. September. Es herrscht jetzt in den Schweizer Alpen entsetzliches Wetter, und die fremden Gäste, welche sich noch in großer Zahl in den Gebirgsorten aufhielten...

Eingeandt.

Durch die getrigte Nummer der in Halle erscheinenden „Sonntagsklänge“ wird eine, vielleicht aus einer Tageszeitung übernommene Nachricht verbreitet...

Durch diese Mitteilung wird der St. Vit-Kirche eine ungünstige „Ueberraschung“ bereitet. Aber so viel, als mancher vielleicht denkt, wird bei dieser Ueberraschung nicht herauskommen...

Wetterbericht des Kreisblattes. 16. Sept.: Wolzig, bedeckt, normale Temperatur, Nebel, regendrohend. 17. Sept.: Meist bedeckt, Regen, kühl, starke Winde...

Fernsprecher No. 2867.

Anzeige!

Halle a. S., September 1903.

Hierdurch die ganz ergebene Mitteilung, dass ich entsprechend vielen Wünschen meine Wohnung und

Das „Helios-Bad“ nach Leipzigerstrasse 30 am Turm

verlegt habe und am heutigen Tage eröffne.

Für das mir bisher in so reichlichem Masse entgegengebrachte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch in meiner neuen Anstalt zu bewahren, indem ich die Versicherung gebe, dass ich bestrebt sein werde, möglichst allen Wünschen gerecht zu werden. Ich verabreiche von jetzt ab wieder neben dem Lichtheilverfahren auch Kurformen nach dem gesamten Naturheilverfahren. Besonders möchte ich auf die vorzügliche Konstruktion meiner Dampfbäder hinweisen, welche neben der denkbar bequemsten Körperlage das Freibleiben des Kopfes und den Zutritt der frischen Luft zu den Lungen gestatten und wegen ihrer Ausführung die grösste Sauberkeit ermöglichen. Auch elektrische Lothannin-Bäder habe ich neu eingeführt; man rühmt ihnen nach, dass sie bei Unterleibsleiden, Nervenkrankheiten, Rheumatismus und Gicht ausserordentlich wirksam seien. Neben der Verabreichung aller Kurbäder lege ein Hauptgewicht auf gute Massage, welche von gut geschultem Personal, auf Wunsch aber auch von mir persönlich ausgeführt wird. Auch die Thure Brandtmassage findet bei Frauenleiden als wichtiges Hilfsmittel Anwendung. Meine jahrelange praktische Tätigkeit auf dem Gebiete der Badetechnik und des Naturheilverfahrens verschaffen mir die weitgehendste Sachkenntnis und geben dem sich mir anvertrauenden Kranken, sowie dem meine Anstalt frequentierenden Badegast die Gewähr für gute, sachgemässe Bedienung unter Berücksichtigung seines jeweiligen Leidenszustandes.

Hochachtungsvoll Otto Kresse, Naturheilkundiger, Schüler Dr. med. Thure Brandts, seit 10 Jahren am hiesigen Platze, seit 1888 praktisch tätig.

550,000 Mk. Stiftsfonds
300,000 Mk. Privatgelder
auf Vork von 3 1/2 % an per sofort oder später auszuleihen. (1486)
H. Silberberg, Halberstadt.

Hausverkauf. Das den Gärtnerischen Erben gehörige große Ritterfr. 25 belegene Wohnhaus mit Hintergebäude und schönem Garten soll verkauft werden. Nähere Auskunft erteilt (1843) Verwalter F. M. Kunth.



Neue Kurse in Buchführung, Korrespondenz, Kontorarbeiten, Stenographie, Maschinenschreiben, Schönheitslehre, Sprachen u. beginnen täglich. Stellennachweis. Beson. Herren- und Damen-Abteilung. Provisio gratis. Sänderreferent Carl Gieseuth's Handels-Verein, (2040) Halle, Sternstr. 5a.

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit. Bankvertreter: Paul Thiele, Merseburg.

Stellung erhalten jedergew. Leute nach 2-3 monat. gründlicher Ausbildung in meiner staatl. genehm. Anstalt als Landw. Buchhalter, Amtssekretär, Verwalter. Honorar mäßig. Bisher über 800 Beamte von hier verlangt. Kube, vorm. Amtsvorsteher, 932) Landwirt, Halle a. S.

Weissentelnerstr. 2 sind eine Wohnung mit Garten und Zubehör, auf Wunsch mit Pferdehalm und Remise, sofort beziehbar, und eine Wohnung mit Garten und Zubehör, im Oktober beziehbar, zu vermieten. Besichtigung von vorm. 10 Uhr ab, außer der Mittagszeit von 12-2 Uhr, jederzeit. (537)

Oberburgstrasse 6 ist die 1. Etage oder Laden mit Wohnung zu vermieten. (1780)

Eine herrschaftliche Wohnung per 1./10. oder 1./4. 04 zu vermieten Halleischestr. Nr. 35, 1 Treppe.

Seffnerstrasse 5, part., Wohnung für 550 M. zu vermieten und 1. Oktober zu beziehen. (1564) Näheres Neuschauerstr. 2.

Eine herrschaftl. Wohnung, möglichst mit Stall, zum 1. April 1904 gesucht. Offerten mit Preisangabe unter B. 2082 an die Exp. des „Anhalter Kurier“ in Bernburg erbeten. (2082)

Schon 7. October Ziehung. IX. Schneidemühlener Pferde-Lotterie. Hauptgewinn: 10,000 M. 1 eleg. 4spännige Equipage ausserdem 3 komplett bespannte Equipagen, 44 Pferde, sowie 2400 massiv silberne Theelöffel. 2434 Gewinne, Gesamtwert 52,000 Mark. Loose à 1 M., 11 für 10 M. versendet auf Wunsch auch unter Nachnahme. Carl Heintze, Unter den Linden 3 Berlin W., gegründet 1872.

Piano-Magazin Maercker & Co. Inhaber: Hermann Maercker, früher Mitinhaber der Firma Vogel & Maercker, Halle a. Saale. Neue Promenade 1a, vis a vis den Francke'schen Stiftungen. empfehlen ihr gut assortirtes Lager gediegener Pianinos, Flügel u. Harmoniums und bieten ihren geehrten Abnehmern bei solider Preisstellung (auch Theilzahlung) langjährige Garantie für ihre Fabrikate. Gebrauchte Instrumente nehmen in Zahlung und sind solche, gut repariert, stets am Lager. Stimmungen und Reparaturen werden sachkundig und sorgfältig ausgeführt, auch halten Genannte ihr Piano-Leih-Institut empfohlen. (1754)

Die in meiner Stahlkammer befindlichen Schranzfächer, welche unter eigenem Verchluss des betreffenden Miethers bleiben, empfehle ich zur geeigneten Benutzung und stelle meine Dienste für alle bankgeschäftlichen Zweige zur Verfügung. Von diesen hebe ich hervor die Gewährung von Krediten und die Annahme von Geld in laufender Rechnung, den Checkverkehr, den Anz- und Verkauf von Wechseln und von Wertpapieren. Halle a. S., H. F. Lehmann, Bank- und Wechselgeschäft. Gegründet 1791.

Stollwerck's Chocoladen und Cacaos aus sorgfältig gewähltem Rohmaterial hergestellt, wohlschmeckend u. nahrhaft; über alle Weltteile verbreitet. 34 Preismedaillen. * 27 Hofdiplome.

Hildebrandt & Rulfes, Tuchhandlung. Anfertigung feiner Herrenkleider. Lager bester in- und ausländ. Stoffe. Sämtliche Stoffneuheiten sind eingetroffen. Anzüge nach Mass von 40 Mk. an. Winterpaletots " " " 42 " " (2088)

Stadttheater in Halle a. S. Mittwoch, 16. Sept., abds. 7 1/2 Uhr: Hamlet. (Beamten-K. gültig.)

Leiterwagen, blau u. eisenfarbig, rohe starke Gebirgswagen, in schöner, kräftiger Ware, empfiehlt bekannt billig (2069) Otto Bretschneider, Gießw.-Handlg., H. Ritterstr. 2b.

Ausnahme-Differte. 1 größerer Posten Rein-u. Halbfeinen empfiehlt zu außergewöhnlich billigen Preisen Albert Günther, Markt 17. (1730)

Saatgut. Strube's Square head-Weizen, sehr ertrageich, welcher die Winter 00/01 und 02/03 überstanden hat, à Str. 9 Mark, hat abzugeben Rittergut Kriegsdorf. Post Prechtz, Str. Merseburg.

Kleiner Geldschrank zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt Kontorverwalter Kunth. David's Chocoladen u. Honigtuchen, Feyler's feinste Coburger Schokolade empfiehlt Robert Heyne.

Arbeits-Bücher Gesinde-Dienstbücher vorrätig in der Kreisblatt-Druckerei.

Schwed. Preiselbeeren sind eingetroffen bei Emil Wolff. (2091)

Butter, Eier, Käse, Schmalz, Molkeprodukte, stets frisch, Braunschweiger Gemüse-Conserven, Garantiert reine Getreide-Preiselbeeren, Bäckerei-Bedarfs-Artikel, Kolonialwaren, gutkochende Hülsenfrüchte empfiehlt Carl Rauch, (1927) Markt.

Donnerstag abend empfiehlt Kaldauen (2092) Robert Reichhardt.

Wer annoncieren will. Ist ein Stellen-Gesuch oder Angebot, ein Capital-Gesuch, Kauf, Verkauf, Mieten, Pachtverträge, Verpachten, od. sonst Forderungen u. Erzeugnisse entgegenzunehmen, gebietet verschaffen will oder Agenten und Wiederverkäufer sucht, der sende sich an die Annoncen-Expeditoren Haasenstein & Vogler A.-G. Magdeburg. Ankauf in Auktionsangelegenheiten, Invertr. Entwerfen, Kostenschätzungen und Zeichnungen, Veranschaulichungen. Beschaffung von Gläubigern Selbstkommissionen.

Zeitungs-Makulatur vorrätig in der Kreisblatt-Druckerei.

Vericht aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über tatsächl. erzielte Getreidepreise am 14. September 1903.

Table with 6 columns: Preis, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen. Rows for Merseburg, Weissenfels, Naumburg, Querfurt.